

25 Thüringen Landesstelle	25Vacha Ausschuss	VK Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25171505 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Hegarty</b> Zuname		<b>Patricia</b> Vorname	
Teckentrup, Britta Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Höck, Maria Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	
<b>Bienen - Kleine Wunder der Natur</b> Titel			ID: 1725171505  Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe			
978-3-8458-1776-7 ISBN	28 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	
arsEdition Verlag	München Ort	2017 Jahr	
Hardcover Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>Das Buch enthält auf den einzelnen Seiten wabenförmige Gucklöcher.</b>			Schlagwörter <b>Natur, Biene</b>
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 05.06.2017
Verlag Datum			Verlag Datum

**Inhaltsangabe**  
 Das Buch beschreibt die Reise eines Bienenschwarmes von Blüte zu Blüte.

**Beurteilungstext**  
 Die Sonne geht auf und eine kleine Biene fliegt durch den Wald zu einer Blumenwiese. Dort beginnt sie ihre Arbeit, in dem sie Pollen auf die vielen bunten Blüten fallen lässt und Nektar einsammelt. Doch das Blumenmeer ist einfach zu groß für die kleine Biene. Daher fliegt sie zurück in ihren Bienenstock, um den anderen Bienen Bescheid zu geben. Der ganze Schwarm macht sich dann auf den Weg zur Wiese und fliegt von Blüte zu Blüte um Pollen zu verteilen und Nektar zu sammeln. Das Bilderbuch eignet sich für Kinder ab vier Jahren. Besonderes Augenmerk liegt hier auf den großformatigen, farbenfrohen Illustrationen. Diese vereinen auf jeder Doppelseite eine interessante Mischung aus einer Stempel- und Collagetechnik, die auf den Betrachter faszinierend wirkt. Zusätzlich sind die Bilder mit vielen kleinen Details versehen, die zum Anschauen und Entdecken einladen. Auch die zarte gelbe Spur des Blütenstaubes, welche die Biene hinterlässt, zieht sich immer wieder durch das Buch. Überdies hinaus sind auf fast allen Seiten wabenförmige Gucklöcher zu finden, in denen nur die Bienen zu sehen sind. Dadurch werden sie immer wieder in den Mittelpunkt des Geschehens gestellt und wirken lebendiger. Begleitet werden die Illustrationen durch kurze poetische Reime, die in der Regel auf jeder Seite aus zwei Zeilen bestehen. Diese sind leicht gebogen und in relativ großer Schriftgröße gedruckt. Trotz der Übersetzung aus dem Englischen sind die Reime stimmig und harmonisch. Es macht Spaß diese den Kleinen vorzutragen. "Bienen - Kleine Wunder der Natur" ist ein durchaus sehr empfehlenswertes Buch, welches Kindern als auch Erwachsenen die wichtige Arbeit der Bienen näher bringen soll.

25 Thüringen Landesstelle	25Vacha Ausschuss	ST Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25171615 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Holler</b> Zuname		<b>Renée</b> Vorname	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
<b>Das mordsmäßig merkwürdige Verschwinden der Lily Cooper</b> Titel			ID: 1725171615  Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Reihe			
978-3-8458-1593-0 ISBN	240 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	
arsEdition Verlag	München Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) .. Erzählung / Roman Medienart/Ausführung .. Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Kriminalität / fantastisch /</b> _____ _____ _____
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 02.06.2017
Verlag Datum			_____

**Inhaltsangabe**  
 Selina macht sich mit Unterstützung von Eric auf die Suche nach ihrer verschwundenen Cousine Lily, an deren Entführung außer den beiden keiner glauben will. Unter mysteriösen Umständen können sie das Mädchen aus den Fängen eines verrückten Uhrmachers befreien.

**Beurteilungstext**  
 Das Buch ist ein Krimi für Jugendliche mit einem großen Anteil an Fiktion. Der Inhalt beruht auf einem antiken Manuskript, welches verschwunden ist und zur Erschaffung von halbkünstlichen und halblebendigen Wesen dient. Schon früh im Buch kommt es zu ersten Begegnungen mit diesen Blechtieren, welche den Leser schon vermuten lassen, dass dies relevant für den Ausgang des Buches ist. Dennoch dauert es lange bis richtig Spannung aufkommt. Zunächst wird der Leser ausgiebig über die Gesamtsituation und die Charaktere informiert. Vieles ist etwas eintönig, klischeehaft und vorhersehbar. Am unglaublichsten und fragwürdigsten sind dabei Lilys Eltern und die Polizei. Denn nahezu niemand außer Selina und Eric scheint an die Entführung zu glauben, was immer wieder thematisiert wird. Denn die beiden stoßen auf immer wichtigere Hinweise, die sie jedoch geheim halten und allein weiterforschen, wodurch sie sich und Lily in Gefahr bringen. Erst gegen Ende des Buches wird es richtig spannend und dabei mitunter zu furchteinflößend für junge Leser. Leider wird die Spannung etwas gedrückt durch Krimiklischees, wie ein nicht lautlos gestelltes Handy oder ein leerer Handyakku zum falschen Zeitpunkt. Der Grundgedanke des Buches ist wirklich originell, während die Umsetzung teilweise wenig einfallsreich ist.

Der Er-Erzähler berichtet aus Selinas Perspektive. Das Mädchen kommt aus Indien nach Großbritannien und scheint in der neuen Umgebung eher hilflos. Die verschwundene Cousine scheint sie dennoch gut zu kennen und zu verstehen, insbesondere, weil sie ein Alter haben. Selina findet im Buch wenig Hilfe durch ihre Verwandten oder andere Erwachsene. Nur Eric, ein Freund von Lily, sowie dessen Familie geben ihr Halt und Unterstützung, was sowohl die Eingewöhnung in der neuen Welt als auch die Suche nach Lily angeht. Sie ist ein eher zurückhaltendes Mädchen, doch der Leser empfindet sie als sympathisch und kann sich gut mit ihr identifizieren.

Satzbau und Vokabular sind sehr einfach gehalten und ermöglichen einen zügigen Lesefluss.

Interessant wäre ein Nachwort des Autors, wie er zu diesem Thema gekommen ist und ob es das beschriebene oder ein ähnliches Manuskript vielleicht wirklich gegeben hat. Denn die Beschreibung mutet in einigen Situationen so realistisch an, dass der Leser kaum an reine Fiktion glauben mag.

25 Thüringen Landesstelle	25Vacha Ausschuss	VK Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25171506 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Sabbag, Britta / Kelly, Zuname Vorname		ID: 1725171506	
Turlonias, Joelle Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>Die kleine Hummel Bommel</b> Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-8458-2137-5 ISBN	24 Seitenzahl	8,99 Preis (EURO)	
arsEdition Verlag	München Ort	2017 Jahr	
Hardpappe Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>Zum Bilderbuch gibt es eine Internetseite "www.hummelbommel.de"</b>		Schlagwörter <b>Außenseiter,</b>	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: 05.06.2017	
		Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**  
 Aufgrund ihrer winzigen Flügel wird die kleine Hummel Bommel von anderen Insektenkindern ausgelacht. Bommel ist darüber sehr traurig und sucht nach einer Erklärung für ihr Anderssein. Von Dr. Willi Weberknecht erfährt sie letztendlich, dass sie zum Fliegen keine großen Flügel, sondern einfach nur Mut braucht.

**Beurteilungstext**  
 Nach der Insektenkrabbelgruppe machen sich Bino Biene und Walburga Wespe über die winzigen Flügel der kleinen Hummel Bommel lustig. Während die beiden Insektenkinder fliegend an ihr vorbei sausen, macht sich Bommel mit hängendem Kopf zu Fuß auf den Weg nachhause. Unterwegs kommt die Hummel bei verschiedenen Tieren vorbei und sucht bei ihnen nach Erklärungen für ihre winzigen Flügel, mit denen sie nicht fliegen kann. Doch zunächst erfährt sie nur, dass Lilli Libelle ihre großen Flügel zum Schweben braucht und Marie Marienkäfers Flügel als Warnsignal dienen. Auch Pastor Fliege kann Bommel nur dahingehend weiterhelfen, das er ihr zu verstehen gibt, dass jeder anders ist und das dies auch gut so ist. Erst als die Hummel aufmerksam das Lied "Du bist du" von Gisela Grille verfolgt, erkennt sie, dass sie sich einfach nur trauen muss. Daher geht sie zu Dr. Weberknecht, um sich eine Portion Mut abzuholen. Dr. Weberknecht fordert Bommel jedoch auf, tief ein- und auszuatmen, die Augen zu schließen und ganz fest mit den Flügeln zu schlagen und gibt ihr damit zu verstehen, dass man zum Fliegen Mut braucht, den man in seinem Herzen trägt. Bommel ist überglücklich und fliegt nachhause zu Mama und Papa. Mit Hilfe des Bilderbuches soll die Botschaft "Sei du selbst, glaub an dich, dann kannst du alles schaffen!" vermittelt werden. Die Geschichte ist liebevoll und verständlich geschrieben. Bei den Namen der Tierkinder spielen die Autorinnen mit der Sprache, in dem sie die Anfangsbuchstaben gleich halten, z. B. Walburga Wespe, Ricardo Raupe und Gisela Grille. Die anschaulich gestalteten und kindgerechten Illustrationen, die sich auf das Wesentliche beschränken und vorwiegend in blassen gelben, grünen und braunen Tönen gehalten werden, begleiten den Text. Die Insekten werden vermenschlicht dargestellt, sodass der Betrachter anhand der Mimik gut die Stimmungen nachvollziehen kann. Passend zur Geschichte kann man das Lied "Du bist du" von Maite Kelly, welches die 3- bis 6-jährigen jedoch noch nicht wirklich verstehen werden, sowie verschiedene Ausmalbilder auf der dazugehörigen Internetseite "www.hummelbommel.de" herunterladen. Alles in allem ein sehr empfehlenswertes Buch zum Thema Anderssein, Mut und Selbstvertrauen für Klein und Groß.

Niedersachsen Landesstelle	Landkreis Hildesheim Ausschuss	Ht..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>18171001</b> Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Nicoll</b> Zuname		<b>Tom</b> Vorname	
<b>Horne, Sarah</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<b>Hummel, Doris</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	
		<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache	
<b>Drachenalarm auf meinem Teller</b> Titel			ID: 181718171001 Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b> Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b> Zielgruppe <input type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>10-11</b>
Reihe			
<b>978-3-8458-2044-6</b> ISBN		<b>160</b> Seitenzahl	
		<b>9,99</b> Preis (EURO)	
<b>arsEdition</b> Verlag		<b>München</b> Ort	
		<b>2017</b> Jahr	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung		<b>Fantastische Erzählung</b> Gattung	
		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Erstellungsdatum: <b>01.05.2017</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Abenteuer</b> <b>Fantastik</b> <b>Freundschaft</b>
			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: ..... Verlag Datum .....

**Inhaltsangabe**  
 Als Eric das Päckchen mit den Sojasprossen öffnet, entdeckt er einen Spielzeugdrachen. Oder doch nicht? Das Spielzeug bewegt sich und spricht mit ihm.

**Beurteilungstext**  
 Schnell wird Eric klar, dass er einen echten Mini-Drachen gefunden hat. Eigentlich sollte er nach Amerika zu Onkel und Tante reisen, doch das hat nicht geklappt. Stattdessen ist er im chinesischen Restaurant in Eric's Stadt gelandet, das der Vater seiner Mitschülerin Min betreibt.

Ping - so heißt der Drache - ist fest von sich und seinen Qualitäten überzeugt. Allerdings klappt das mit dem Fliegen in Eric's Zimmer nicht so gut. Hinterher ist Vieles kaputt. Schlimm für Eric, denn er hat in wenigen Tagen Geburtstag und einen großen Wunsch, den er nur erfüllt bekommt, wenn er sich nichts Ungezogenes mehr erlaubt. Und das Zimmer zerlegen ist definitiv ungezogen.

Eric muss mit Toby, einem eitlen Angeber, spielen, weil die Eltern das so wollen, doch sein eigentlich bester Freund ist Finn. Vor beiden verheimlicht er den Drachen - mit unterschiedlichen Konsequenzen. Jedenfalls haben Eric und Ping viel Spaß, geraten in schier ausweglose Situationen, und schließlich kann Pings Existenz nicht mehr geheim gehalten werden, was die beiden noch mehr auf Trab bringt.

Die Geschichte beginnt quasi auf der ersten Seite mit einem Paukenschlag und von dem Moment an überschlagen sich die Ereignisse. Eric als Ich-Erzähler lässt die Leserinnen und Leser an seinen Gedanken, Gefühlen und Befürchtungen teilhaben, was einen Sog in die Geschichte hinein erzeugt. Beinahe atemlos liest man weiter, um zu erfahren, wie es mit dem Drachen weitergeht, aber auch wie Eric sich gegen den fiesen Toby zur Wehr setzt, was Freundschaft ihm bedeutet und was aus dem Geburtstagswunsch wird. Auch die Eltern sind keinesfalls Klischee-Eltern - eher das genaue Gegenteil - doch auch sie sind witzig und bereiten beim Lesen viel Vernügen.

Das Titelbild und auch die Schwarz-Weiß-Illustrationen im Innenteil passen zum schnörkellosen Erzählstil des Autors und greifen Aspekte der Geschehnisse auf. Das Buch ist sehr liebevoll gestaltet (Pfotenabdrücke, Schmutzflecken). Am Ende findet sich ein Auszug aus einem "Fachbuch" über Drachen - sehr witzig. Dieses Buch ist der Auftakt zu einer vielversprechenden Reihe. Ich hatte jedenfalls viel Spaß beim Lesen.

<b>12 Berlin</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Pli</b> Kürzel	<b>Nr. 12174158</b>	
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Gneshammer</b> Zuname			<b>Oliver</b> Vorname		
<b>Birkenstock, Anna</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache
<b>Mein Kindergarten-Klavierbuch</b> Titel			ID: 1712174158		
Reihe			Einsatzmöglichkeiten		
<b>978-3-8458-1872-6</b> ISBN			<b>22</b> Seitenzahl		<b>14,99</b> Preis (EURO)
<b>arsEdition</b> Verlag			<b>München</b> Ort		<b>2017</b> Jahr
<b>Spiel / Arbeitsheft</b> Medienart/Ausführung		<b>Bilderbuch</b> Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter		
			<b>Musik</b>		
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
			Zentraldatei:		
			Verlag Datum		

**Inhaltsangabe**

Welche Eltern träumen nicht davon, dass ihr Kind ein Instrument spielen könnte? Und kaufen dann dieses Buch (oder eines der zahlreichen, bereits erschienen mit ähnlichem Anspruch) in der Hoffnung, dass nun der Grundstein für eine großartige Karriere gelegt wird. Oder sie hoffen, dass das Kind einfach nur Spaß hat.

**Beurteilungstext**

Es gibt schon viele andere Klavierbücher, die ähnlich aufgebaut sind. „Mein Jahreszeiten-Klavierbuch“, „Mein liebstes Klavierbuch“, „Mein buntes Klavierbuch“ – die Reihe ließe sich fortsetzen. Brauchte es da wirklich noch ein „Kindergarten-Klavierbuch“? Und was macht dieses neue Buch eigentlich besonders für den Kindergarten geeignet? Die Frage blieb offen.

In diesem Buch fordern zehn mehr oder weniger bekannte Kinderlieder zum Nachspielen auf. Auf je einer Doppelseite finden wir sehr bunte und fröhliche, zum Lied passende Zeichnungen. Auf der anderen Seite steht das Lied mit Text und Noten. Die ausgewählten Titel, wie z.B. „Jetzt steigt Hampelmann....“ oder „Meine Hände sind verschwunden...“ entsprechen – wie die Zeichnungen – dem Niveau von Ein- bis Zweijährigen.

Außerhalb des Buches sind die acht Tasten angeordnet (die C-Dur-Tonleiter). Man hat also bei jedem Lied die Tasten gesondert unter Bild und Text. Die Tasten selbst lassen sich nicht drücken, aber auf jeder befindet sich ein farbiger Kreis. Jeder Note in den Liedern ist ebenfalls eine Farbe zugeordnet. Es kommt also darauf an, die Farben der Noten so zügig auf die entsprechende Taste zu übertragen, dass eine erkennbare Melodie entsteht. Damit sind Zweijährige völlig überfordert. Die Könner übertragen die farbigen Noten auf die entsprechende Klaviertaste und – wenn sie das in einem angemessenen Tempo schaffen – hört man das Lied. Vierjährige schaffen das im Zeitlupentempo, so ist die Melodie nicht zu erkennen und sie verlieren sehr schnell die Lust.

**Fazit:** Die Zielgruppe ist überfordert, und die Kinder, die den Sinn des Buches erfassen und umsetzen, sind von Zeichnungen und Text völlig unterfordert. Für musikalische Früherziehung ist dieses Buch nicht geeignet!

Dass das Buch von Familie&Co empfohlen wurde, kann an diesem Urteil leider nichts ändern.

<b>Hessen</b> Landesstelle	<b>Kassel</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>ASR</b> Kürzel	<b>Nr. 16160567</b> .....
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Behr</b> Zuname			<b>Brigitta</b> Vorname	
<b>Wendeborn, Sandra</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
<b>Susi Die Enkelin von Haus Nr.4</b> Titel			ID: 1616160567	
Reihe			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>978-3-8458-1525-1</b> ISBN	<b>109</b> Seitenzahl	<b>12,99</b> Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
<b>arsEdition</b> Verlag	<b>München</b> Ort	<b>2016</b> Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
<b>Buch: Hardcover</b> Medienart/Ausführung	<b>Graphic Novel</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum: 14.04.2017</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Nationalsozialismus</b> <b>Flucht</b> <b>Holocaust</b>	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: .....	
			Verlag Datum .....	

**Inhaltsangabe**  
 Susi, von der dieses Buch erzählt, ist eine Überlebende des Holocaust. 1936 geboren, war sie noch ein kleines Kind als sie mit ihren Eltern 1942 untertauchte und in verschiedenen Verstecken überlebte. Später emigrierte sie in die USA. Ihre Großmutter Gertrud Cohn, die im Haus Nr. 4 am Nikolsburger Platz in Berlin lebte, wurde 1942 deportiert und in Treblinka ermordet.

**Beurteilungstext**  
 Eine Mahnung und Erinnerung an die Ermordung von Gertrud Cohn ist der Stolperstein, der am Nikolsburger Platz in Berlin verlegt ist. Das Haus, in dem auch die Familie Collm mit Susi lebte, steht nicht mehr, aber gegenüber befindet sich eine Schule, in der Brigitta Behr als Lehrerin arbeitet. Sie hat zusammen mit dem Historiker Lothar Lewies die Geschichte der Familien recherchiert und mit der Illustratorin Sandra Wendeborn eine Graphic Novel herausgebracht, die authentisches Material aufgreift (z.B. Briefe, Fotos) und zugleich auch erzählerisch frei die Geschichte des Überlebens von Ludwig und Steffy Collm sowie deren Tochter Susi gestaltet.  
 Die Erzählung beginnt 1933 und spannt den Bogen über die ersten Jahre des Faschismus (Susis Vater darf nicht mehr als Lehrer arbeiten) mit den zunehmenden Beschränkungen im öffentlichen Leben (z.B. 1940 Auszug aus der Wohnung, 1941 Pflicht den "Judenstern" zu tragen und) und den Deportationen in die Vernichtungslager. (1942 wird Gertrud Cohn in Treblinka ermordet), mit Krieg und Bombardierungen (1944 wird das Haus Nr. 4 zerstört) dem Untertauchen der Familie Collm in verschiedenen Verstecken (bis 1945) bis hin in ein neues Leben der Familie in den USA in den 60er Jahren  
 Behr wählt die Erzählperspektive eines Hauses, des Hauses, in dem die Familie bis 1942 lebte. Das Haus ist zwar ein "Geisterhaus", aber als Erzählinstanz lädt es den Leser/die Leserin ein in die Vergangenheit, die Erinnerung "damit die Welt nicht verloren geht". Diese Erzählperspektive ist nicht glücklich gewählt und die Konstruktion der Geschichte leidet darunter. Häuser stehen an einem Ort und bestenfalls haben sie eine beschränkte Sicht auf die Dinge, die in ihnen oder in ihrem Umfeld vorgehen. Das reicht aber nicht aus, wenn man soviel mehr will als eine konkrete Geschichte erzählen - nämlich erklären, wie der deutsche Faschismus entstanden ist und mit welchen Mitteln er seine Herrschaft konstituierte und erhielt. Dies versucht die Autorin in einem Duktus der Aufklärung und Belehrung über "die Monster die es wirklich gab" - das gefährlichste Monster ist dann im begleitenden Bild und auf den folgenden Seiten Adolf Hitler. An dieser Stelle entsteht bei mir ein starkes Unbehagen. Die Fixierung auf Hitler als die Verkörperung des Bösen schlechthin sowie die im folgenden immer wieder aufscheinende Dichotomie zwischen Juden (als Opfer) und Deutschen (als Verführte oder gelegentlich als Helfer) vor allem im Text macht es nicht besser. Die Illustrationen und Collagen von Sandra Wendeborn, so gekonnt und modern sie technisch sind (auf sepiabraunem Hintergrund mit eingearbeiteten Texten, Bildelementen, historischen Fotos, Sprechblasen und dem sparsamen Einsatz von Farbe - das schreiende Rot und Schwarz des Hakenkreuzes stechen heraus) befremden und irritieren in der Darstellung von Hitler und den Nazis - zum Beispiel Hitler im Königsmantel oder eine Figur mit rotem Umhang und Hakenkreuz als Superman, der die armen Deutschen mit Versprechungen (glitzernden Verpackungen mit "Hitler Brownies") zum Bösen verführt hat. So bleibt das, was die "Nazis" damals waren und heute auch noch sind (Neonazis) letztlich unbestimmt und es fragt sich, was junge Leserinnen als Botschaft mitnehmen?! Gelungen und überzeugend sind die Illustrationen dann, wenn sie konkret Susis Geschichte abbilden, zum Beispiel als die Familie das Haus verlassen muss und sie trauert oder wenn in Text und Bild Susis Erinnerung an ihre Oma lebendig wird, an den Spruch den sie immer als Warnung sprach. "Messer. Gabel. Scher und Licht sind für kleine Kinder nicht...". Behrs Text ist in erzählerischen Passagen ebenfalls  
**Jugendliteratur und Medien** Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

...  
berührend und überzeugend, wenn sie Gefühle der beteiligten Figuren beschreibt. Am stärksten finde ich sowohl grafische Gestaltung wie auch den kurzen Text, wo es um die letzten Briefe der Großmutter an ihre "lieben Kinder" geht, die man transkribiert lesen kann. Da spricht die Erzählerin poetisch und ohne Pathos: "Irgendwo zwischen all den Buchstaben sah ich ihr entzweigebrochenes Herz." (S. 49) Oder zur befreienden und beglückenden Situation der Ankunft der Familie am Meer findet sie die richtigen Worte: "Dann atmete sie (Susi, d.R.) Glück, zehn Sekunden lang und ließ Schneeflocken auf ihrer Zunge schmelzen. In diesem Moment begriff sie, dass man auch an dunklen Tagen fliegen konnte und ihr Lächeln tanzte mit den Flocken im Wind." (S. 78/79)  
Gut gefallen hat mir auch das rot-weiße Bändchen, das symbolisch die Vergangenheit mit der Gegenwart verbindet und auf jeder Seite wie der sprichwörtliche "rote Faden" durch das Buch leitet.  
Aber wegen der inhaltlichen Kritik kann ich das Buch nicht guten Gewissens empfehlen und muss der Rezensentin Katrin Wexberg in 1001 Buch 1/2017 S. 67 widersprechen, die das Buch "für den Einsatz in Schule und Bibliothek hervorragend geeignet" findet.